

Angestiegen sind dabei die für die untersuchungsführenden Abteilungen der MA IK gefertigten Analysen von 77 im Jahre 1984 auf 254 im Jahre 1985, Ausgewiesen wird damit eine Steigerung auf 330 %.

Die höchste Steigerung erreichte die für die Abteilungen IK der DV gefertigte Anzahl von Analysen, und zwar von lediglich 3 im Jahre 1984 auf 106 im Jahre 1985.

Verhältnismäßig gleichgeblieben ist die Anzahl der für andere Dienstseinheiten erarbeiteten Analysen.

Ausgehend von der Gesamtzahl der erstellten Analysen wurden für die einzelnen Vorgangsarten prozentual gefertigt:

Vorkommisunterreuehung	70 %
Ermittlungsverfahren	5 %
Befragungen und Verdachteprü- fungshandlungen	6 %
Überprüfungen von IM	5 %
Operativvorgänge	2 %

Bei den geführten Untersuchungen standen Vaffendelikte mit 59 % an erster Stelle. Danach folgten mit 10,5 % Untersuchungen zu Branddelikten, 10 % Verdachteprüfungshandlungen von Diveräten und 3 % zu Terrorverbrechen. Weitere Untersuchungen bezogen sich auf Ehrlichkeitüberprüfungen, Überprüfungen auf Feindkontakte sowie auf Delikte der allgemeinen Kriminalität.

Durch den Einsatz der Stimmanalysetechnik konnten den Auftraggebern wesentliche Hinweise zur Bestätigung des Verdachts strafbarer Handlungen als auch der Nichtbestätigung und dem damit verbundenen Ausschlusses aus der weiteren Untersuchung gegeben werden.

Als nicht befriedigend muß eingeschätzt werden, daß in Bereich Vorkommisunterreuehung bei 50 % der Vorgänge keine zwingenden Hinweise auf den oder die Täter vorlagen bzw. erarbeitet werden konnten. Wenn auch bisher keine Hinweise auf Fehlinterpretationen vorliegen, ist es erforderlich, die Wirksamkeit des